



Remlingen

Markt Remlingen

Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates Remlingen

Sitzungsdatum: Dienstag, den 28.09.2010
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:30 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal, Rathaus Remlingen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Jahresbetriebsplan 2011 für den Gemeindewald Remlingen;
Referent: FAR Lang
- 2 Holzeinschlag und Rückarbeiten im Gemeindewald
- 3 Genehmigung des Protokolls vom 14.09.2010
- 4 Regionalplan der Region Würzburg; Fortschreibung des Kapitels B X des Regionalplans (Energieversorgung ohne Abschnitt Windenergie); hier: Anhörungsverfahren mit Einbeziehung der Öffentlichkeit
- 5 Marktplatzgestaltung im Rahmen der Dorferneuerung; hier: künftiger Standort des Mahnmals
Umfrageergebnis, Beratung und Beschluss
- 6 Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen
- 6.1 Sachstandsbericht Mobilfunkbasisstation

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Elze, Klaus

Marktgemeinderäte

Eckert, Peter

Emmerich, Fritz

Haus, Manuel

Heidrich, Gerhard

Leichtlein, Friedrich

Schlereth, Petra

Schneider, Jürgen

Schumacher, Günter

Schwab, Harald

Stenke, Burkhard

Wehr, Helmut

Schriftführer

Winzenhöler, Manfred

Gäste/Referenten

FAR Lang

anwesend zu TOP 1 öffentlich

Presse

Kunz, Friedhelm

Abwesende und entschuldigte Personen:

Marktgemeinderäte

Moser-Schäbler, Susanne

entschuldigt

L 5	100	7,30	7,00
L 6	100	6,80	6,50
IL 6 m	400	9,15	9,00
Zeitlohnstunden für Holzaufnahme, Seilarbeiten, unverwertbares Material		30,00	30,00
Rückearbeiten			
Stammholz je fm		6,30	6,00
Industrieholz bis 6,20 m je fm bei Stückmasse über 0,30 fm		6,80	6,50
Industrieholz bis 6,20 m je Stück bei Stückmasse unter 0,30 fm		1,75	1,60

Hinzu kommt jeweils die gesetzl. Mehrwertsteuer.

Die angebotenen Preise liegen weit unter den Preisen der Mitbewerber aus dem letzten Jahr.

Die Vergabe der Arbeiten erfolgt im nicht öffentlichen Teil der heutigen Sitzung.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 14.09.2010

Die Niederschrift wurde mit der Einladung zur heutigen Sitzung jedem Mitglied des Marktgemeinderates zugestellt.

Der Marktgemeinderat beschließt, die Niederschrift zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12

Nein: 0

Persönliche Beteiligung:

TOP 4 Regionalplan der Region Würzburg; Fortschreibung des Kapitels B X des Regionalplans (Energieversorgung ohne Abschnitt Windenergie); hier: Anhörungsverfahren mit Einbeziehung der Öffentlichkeit

Mit Schreiben vom 24.08.2010 hat der Regionale Planungsverband Würzburg Unterlagen zur Fortschreibung des Regionalplans der Region Würzburg übersandt. Das Fortschreibungsverfahren dient der Umsetzung der Ziele und Grundsätze des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP) in die Raumordnung. Die Übersendung der Unterlagen erfolgt im Rahmen des Anhörungsverfahrens mit Einbeziehung der Öffentlichkeit.

Die Fortschreibung betrifft das Kapitel B X (Thema: Energieversorgung) des Regionalplans; dabei wurde aus diesem Kapitel der Teilbereich Windenergieanlagen herausgenommen und hierfür ein eigener Abschnitt gebildet.

Die in dieser Fortschreibung enthaltenen Änderungen dienen laut Änderungsbegründung „...vor dem Hintergrund der zur Neige gehenden Ressourcen der fossilen Energieträger vor allem der stärkeren Berücksichtigung der erneuerbaren Energieträger sowie der Nutzung von Energieeinsparpotentialen ...“.

Im Umweltbericht ist eine Kurzdarstellung des Inhalts und der wichtigsten Ziele der Regionalplanänderung enthalten, in der die Thematik nochmals erläutert ist.

Dabei sind entsprechend der übergeordneten Ebene des Regionalplans nur allgemeine Aussagen (Ziele und Grundsätze) enthalten; konkret gemeindebezogene Aussagen und Festsetzungen enthalten die Fortschreibungsunterlagen nicht.

Da genannten Ziele und Grundsätze auch im Hinblick auf die Stärkung des ländlichen Raums als sinnvoll zu beurteilen sind, besteht keine Veranlassung zum Vortrag von Bedenken oder Einwendungen.

Der Marktgemeinderat beschließt, im Rahmen des Anhörungsverfahrens zur Fortschreibung des Regionalplans betreffend das Kapitel B X - Energieversorgung – (ohne Windenergieanlagen) keine Bedenken oder Einwendungen vorzutragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12
Nein: 0
Persönliche Beteiligung:

TOP 5 Marktplatzgestaltung im Rahmen der Dorferneuerung; hier: künftiger Standort des Mahnmals Umfrageergebnis, Beratung und Beschluss
--

Während der Bauarbeiten am Marktplatz wurde beim Abbau des Mahnmals der alte Dorfbrunnen vor dem Rathaus freigelegt. Hierbei wurde festgestellt, dass der Brunnen noch gut erhalten ist.

In der Sitzung am 03.08.2010 wurde im Marktgemeinderat unter Verschiedenes TOP 7.2 beraten, diesen Brunnen evtl. in das Konzept der Dorferneuerungsmaßnahme Marktplatz mit einzubinden. Beispiel für die Wiederherstellung des Brunnens ist die Dorferneuerung in Obereisenheim. Hierüber wurde der Marktgemeinderat anhand von Bildern informiert, einige Räte waren auch persönlich in Obereisenheim.

Nach Antragsstellung beim Amt für ländliche Entwicklung (ALE) wurde zugesagt, dass die Reinigung und Wiederherstellung des alten Brunnens zuwendungsfähig ist. Vom Marktgemeinderat wurde deshalb angeregt über eine Umfrage im Mitteilungsblatt die Bürgerinnen und Bürger von Remlingen nochmals über den Standort des Mahnmals zu entscheiden. Nach entsprechender Veröffentlichung im Mitteilungsblatt vom Sept. 2010 (Text ist bekannt) hatten die Einwohner von Remlingen nun in der Zeit vom 03. bis 18. Sept. 2010 Gelegenheit, über den Standort abzustimmen.

Das Abstimmungsergebnis sieht wie folgt aus:

Ingesamt abgegebene Stimmen:	440
Das Mahnmal soll trotz Brunnen am Marktplatz bleiben:	156
Das Mahnmal soll an einen ehrwürdigen Platz am Friedhof versetzt werden:	285

Vor Beginn der heutigen Sitzung hat der Marktgemeinderat bei einem Ortstermin den neuen Standort festgelegt. Das Mahnmal wird in der Grünfläche im neuen Friedhof aufgestellt.

Der Marktgemeinderat beschließt, das Mahnmal auf den Friedhof zu versetzen. Vorher soll eine Renovierung, insbesondere der Schrifftafeln in Eigenleistung (Bauhofmitarbeiter), erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9

Nein: 3

Persönliche Beteiligung:

TOP 6 Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen

TOP 6.1 Sachstandsbericht Mobilfunkbasisstation

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Thematik am 21.09.2010 mit Herrn Dattler (Elektrobiologe) aus Rimpar erörtert wurde.

Herr Dattler empfiehlt, dass der Mobilfunkstandort nach Möglichkeit 1.000 m, mindestens jedoch 600 m – 800 m von der nächsten Bebauung entfernt sein sollte.

Daraufhin wurde der Deutschen Telekom AG mitgeteilt, dass der vorgeschlagene Standort am Hochbehälter ausscheidet.

Der Telekom wurde neben dem Standort -Mühlholz- ein gemeindliches Grundstück am Godele (Holzlagerplatz) angeboten.

Die Telekom wird die beiden Standorte nun auf ihre funktechnische Geeignetheit überprüfen und sodann auf den Markt Remlingen wieder zukommen.

Der Marktgemeinderat nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

gez. Klaus Elze
Vorsitzender

gez. Manfred Winzenhöler
Schriftführer